Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **27 (1920)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Ich sehe noch kein Ende der Preissteigerungen. Seit 1914 steigen sie regelmäßig, während der letzten sechs Monate sind sie sprungweise zu solcher Höhe gestiegen, daß wir fast nicht wissen, was noch zu erwarten ist. Vor dem Kriege bezahlten wir Fr. 50.— für das Kilo Seide, jetzt bezahlen wir mehr als Fr. 500 (es sind französische Franken gemeint) das Kilo. Der gewöhnliche Futtersatin kostet gegenwärtig Fr. 60.— per Meter und ein feinerer Satin, wie er für Kleider verwendet wird, kostet Fr. 100.— der Meter. Die beste Qualität in Taffet kostete im Jahre 1918 Fr. 35.— pro Meter, ein Preis, der damals unerhört erschien, heute muß man Fr. 70.— pro Meter gleiche Qualität auslegen. Die metalldurchwirkten Sachen, die gegenwärtig für Abendtoiletten so viel verwendet werden, kosten ungefähr Fr. 325.— per Meter. Wie diese Preise in einer anderen Saison, oder sogar nur in allernächster Zeit sein werden, ist schwer zu sagen. Ich denke, daß sie noch weit höher sein werden, glaube aber nicht, daß ein neuer, erschreckender Sprung, wie in letzter Zeit, zu befürchten sei. Unsere größte Schwierigkeit in Lyon ist, geübte, tüchtige Arbeitskräfte zu finden. Mit der gleichen Arbeiterzahl, wie wir sie vor dem Kriege hatten, ist unsere Produktion doch viel geringer, hauptsächlich infolge Einführung des Achtstundentages.

Befragt über die Stoffknappheit für den kommenden Herbst, antwortet M. Coudurier, daß der Samt sehr knapp sei. Der Satin, der im Frühjahr dem Taffet weichen mußte, wird im Herbst wieder eine Hauptrolle spielen. Bedruckter Taffet, der jetzt so sehr in Verwendung ist, wird auch im Herbst für die Gesellschaftstoiletten bleiben. Auch nach den metalldurchwirkten Sachen wird eine große Nachfrage sein wie noch nie. Für Crêpe de Chine und broschierte Sammte scheint die kommende Mode ebenfalls günstig zu sein, und werden sich auch diese Stoffe wieder großer Beliebtheit in unserer Damenwelt erfreuen.

Dieser enorme Aufschlag in den Stoffpreisen ist nicht nur in der Seidenindustrie; Wolle und Baumwolle halten mit der Seide Schritt. Im Jahre 1918, sagt uns ein Wollfabrikant, kostete die Wolle Fr. 50.— das Kilo, 1919 Fr. 54.—, am 1. März 1920 war sie bereits auf Fr. 80.— das Kilo und stieg in den letzten Wochen immer mehr, sodaß sie heute bereits Fr. 110.— das Kilo kostet. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch dieser Preis für ein weiteres Jahr aufrecht bleiben. Kunstseide kostet Fr. 175 per Kilo, und eine gute Qualität glatter Seiden-Jersey kostet Fr. 116.— bis 130.— per Meter.

Die Baumwolle kostete im Jahre 1918 Fr. 41.— per Kilo, 1919 Fr. 52.—, 1920 stieg sie auf Fr. 160.—, und heute mit dem Wechselsatz, kostet die feinste Qualität ägyptische Baumwolle Fr. 225.— das Kilo. Dieser Preis wird sehr wahrscheinlich im Herbst noch höher sein.

Was sich aus vorstehendem ergibt, läßt keine Verbesserung in den Stoffpreisen erwarten. Die Mittel der Kundschaft sind aber doch auch nicht unerschöpflich und man bemerkt bereits in den großen Pariser Modehäusern eine starke Abnahme der Kauflust.

Firmen-Nachrichten

— Die Firma A. Scherer & Co., vorm. E. Fierz & Co., in Zürich 1, Kommission in Seidenwaren, unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: Adolf Scherer, und Kommanditär: Eduard Fierz-Dürsteler, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft unter der Firma „Scherer, Verron & Co., in Zürich.

Basel. Als alleinige Verwaltungsratsmitglieder der Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons., in Basel, Seidenfabrik, sind in der Generalversammlung der Aktionäre vom 14. April 1920 bestätigt worden, die bisherigen: Dr. Rudolf Geigy-Schlumberger, Fabrikant; Adolf Peter Vischer-Boelger, Fabrikant, und Fritz Zahn-Geigy, Bankier, alle von und in Basel. Neben den bisherigen Zeichnungsberechtigten sind zur Vertretung der Firma nach außen mit dem Recht zur Einzelunterschrift ernannt worden: der Präsident des Verwaltungsrates: obiger Dr. Rudolf Geigy-Schlumberger, und der Vizepräsident des Verwaltungsrates: obiger Ad. Peter Vischer-Boelger.

— Jakob Ernst Ammann-Haberstich, von Schaffhausen, wohnhaft in Basel, und Karl Flubacher-Weidmann, von und in Basel, haben unter der Firma E. Ammann & Cie., in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1920 begonnen und Aktiven und Passiven der früheren Kommanditgesellschaft unter der Firma „E. Ammann & Cie.", in Basel, übernommen hat. Die Firma erteilt Prokura an Rudolf Adolf Schulze-Lauer, von und in Basel. Bandfabrikation. Elsäßerstraße 130.

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen. Der Verwaltungsrat dieser Gesellschaft hat beschlossen, der Generalversammlung für das Jahr 1919 eine Dividende von 10 Prozent wie im Vorjahre zu beantragen.

Schönenwerd. Die Firma Tricotfabrik Nabholz A.-G. (Tricotage mécanique Nabholz S. A., Knitting Works Co. Ltd. Nabholz), in Schönenwerd, erteilt Einzelprokura an Arthur Dietschi-Hänggi, technischer Leiter.

Mechanische Weberei zu Linden. In der Aufsichtsratssitzung der Mechanischen Weberei zu Linden wurde die Bilanz vorgelegt. Infolge der bekannten Betriebsschwierigkeiten wurde nur ein minimaler Ueberschuß von etwa 40,000 M. nach den vorgenommenen Abschreibungen erzielt. Eine Dividende kommt also somit für das Geschäftsjahr 1919 nicht in Frage.

Vereinsangelegenheiten

Verband der Angestellten der Schweiz. Seidenindustrie, Zürich.

Einladung

zur

ordentlichen General-Versammlung

auf

Samstag, den 29. Mai 1920, nachmittags punkt 2 Uhr, im großen Saale des Restaurant „Du Pont", 1. Stock Beatenplatz, Zürich 1.

TAGESORDNUNG:

1. **Protokoll der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Dezember 1919.**
2. **Verbandsorgan und Chefredaktion.**
3. **Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1919.**
4. **Statutenrevision betreffend**
   a) **Urabstimmung** (Einfügung eines Artikels, wonach der Anrufung der Urabstimmung keine aufschiebende Wirkung zukommt).
   b) **Mitgliedschaft** (Aufnahme von Unterverbänden)
5. **Eintritt in die Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände.**
6. **Preisaufgaben und Preisverteilung.**
7. **Revision des Unterrichtsregulativs.**
8. **Rücktritte und Ersatzwahlen von Vorstandsmitgliedern.**
9. **Verschiedenes.**

Wir bitten um vollständiges Erscheinen aller Mitglieder, da sehr wichtige Geschäfte zu behandeln sind.

ZÜRICH, den 11. Mai 1920.

Mit kollegialem Gruß
Namens des Vorstandes des V. A. S.:
Der Präsident: sig. **Dr. Hans Zoller**
Der Aktuar: sig. **Fritz Störi.**